

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 43. Stück.

Den 26sten October 1816.

Inhalt.

Herbstlich. — Die Spinne. — Aufforderung an Armen-
freunde. — Danksauna. — Milde Wohlthaten für die Armen
der Stadt. — Verzeichniß der Geborenen 2c. — Hallischer
Getreidepreis vom 17. bis 22. Octbr. 1816. — 28 Bekannt-
machungen.

Auch der Herbst hat seine Freuden,
Oeffnet sich nur der Freude das Herz.

I.

Herbstlied *).

Das Blatt entschwirrt dem Saume,
Im weiten Himmelsraume
Durchaus't der Sturm die Luft;
Verödet sind die Felder,
Entfärbt die grünen Wälder,
Kein munterer Frühlingsfänger ruft.

Gald

*) Nach der Weise: Nun ruhen alle Wälder.

XVII. Jahrg.

(43)

Bald grünt nicht mehr die Laube,
 Das Obst, die Purpurtraube
 Beugt sich zur Erd' hinab.
 Kein Blümchen ziert die Fluren,
 Und ach, auf allen Spuren
 Wirst du, Natur, wie bald! ein Grab. —

Wie ist es dann so stille!
 Ist das des Vaters Wille
 Der alles weise schuf? —
 Ja, — alles muß vergehen,
 Um schöner zu erstehen
 Auf seiner hohen Allmacht Ruf.

Zwar sinkt die Sonne nieder,
 Doch kehrt sie schöner wieder
 Im neuen Morgenlicht;
 So kommen Bonnestunden
 Wenn Herbst und Frost verschwunden,
 Wenn man die junge Rose bricht.

Drum fallet betend nieder
 Und singt dem Höchsten Lieder,
 Der alles weise schuf!
 Auch wir, auch wir vergehen,
 Um schöner zu erstehen
 Erönt einst des Allmächt'gen Ruf.

Wie Blätter sinkt ihr nieder,
 Ihr alle, meine Brüder,
 Ihr seyd des Todes Raub!
 Am Grabe spielt mit Rosen
 Der West bald um die Rosen,
 Emporgeblüht aus eurem Staub.

Schnell

Schnell schwinden unsre Tage; —
 Es endet jede Klage
 Im raschen Zeitenlauf. —
 Doch gehn in dunkler Ferne
 Der Hoffnung schöne Sterne
 Im neuen Frühling schöner auf.

Fr. Freydank.

II.

Die Spinne.

Ein Knabe war mit seinem Vater hinausgegangen in den Weinberg. Da fand er eine Biene in dem Nest einer Kreuzspinne. Schon öffnete diese ihr drohendes Zungengebiß, um jene zu erwürgen. Aber der Knabe befreyte die Biene und zerstörte dann auch das Gewebe des Raubthiers.

Der Vater des Knaben sah es und fragte: wie kannst du, mein Sohn, die Kunst und die Gewandtheit des Thieres so gering achten, daß du sein mühsames und künstliches Gewebe vernichtest? — Sahest du nicht, wie schön und regelmässig die zarten Fäden geordnet waren — wie kannst du denn zugleich so mitleidig und so hart seyn?

Der Knabe antwortete: Aber, Vater, die Klugheit der Spinne ist doch böshaft, und auf Mord und Verderben gerichtet — und die fleißige Biene sammelt Honig und Wachs in ihre Zellen. Darum rettete ich die Biene und zerstörte das Gewebe der Spinne.

Der Vater lobte das unbefangene Urtheil, das selbst den glänzendsten Witz verdammte, der aus Selbstsucht entspringt und auf Schaden und Verderben zielt.

Aber, fuhr der Vater fort, — vielleicht hast du doch der Spinne unrecht gethan. Siehe, sie schützt unsre reisenden Trauben vor den Fliegen und Wespen mit ihrem Gewebe, das sie darüber hinspannt.

Ehüt sie das denn, fragte der Knabe, um sie zu schützen? Will sie nicht ihren Blutdurst stillen?

Nun freylich, antwortete der Vater — sie mag sich wohl wenig um die Trauben selbst bekümmern.

O, sagte der Knabe, dann hat das Gute, das sie ausübt, ohne es zu wollen, auch keinen Werth.

Wohl wahr! sprach darauf der Vater. Der gute Wille ist ja nur das Gute und Schöne im Guten. — Der Dank für die Erhaltung der Trauben gebühret der Natur, die selbst das Schädliche und Feindselige zur Erhaltung des Guten und Nützlichen anzuwenden weiß. —

Darauf fragte der Knabe: warum sitzt die Spinne so einsam in ihrem Gewebe, und die Bienen leben zusammen in geselligem Verein, und wirken gemeinschaftlich? So müßten die Spinnen auch ein großes Netz machen.

Liebes Kind, erwiederte der Vater: nur zu guten Zwecken können sich Viele befreunden. Der Bund der Bosheit und Selbstsucht

sucht trägt den Keim der Zerstörung in sich selber. Darum wollte die weise Natur nicht versuchen, was die Menschen so oft als unmöglich und verderblich erfahren.

Als sie nach Hause zurück gingen, da sagte der Knabe: hab' ich doch von dem häßlichen Thiere heute Einiges gelernt.

Ja wohl — antwortete der Vater — die Natur hat das Feindselige dem Freundslichen, das Böse dem Guten zur Seite gestellet, damit das Gute neben jenem desto schöner und heller erscheine. Und so vermag der Mensch auch von dem Bösen zu lernen.

Krummacher.

Chronik der Stadt Halle.

I.

Aufforderung an Armenfreunde.

Nicht durch Worte, sondern durch die That muß geholfen werden! — Ich erbiete mich daher, nach meinen Kräften, ein Kapital ohne alle Nutzen vorzuschießen, um davon Getreide anzukaufen, und solches im Fall der Noth an Arme für den Einkaufspreis abzulassen. Wenn aber die Kräfte eines einzelnen Privatmannes hierzu nicht allein ausreichend sind, so

werden alle vermögende Armenfreunde dieser Stadt gebeten, diesem Unternehmen beizutreten, und die nöthigen Verabredungen hierüber mit mir bald gefälligst zu treffen.

Halle, den 22. October 1816.

Georg Trübe.

2.

Dankfagung.

Ein und zwanzig Thaler sechzehn Groschen sind mir auf meine Bitte für die hilfbedürftige, alte, franke Frau, durch viele milde Beiträge von mehreren Seiten her, übergeben. Ich bin durch diese Opfer der Liebe so überrascht, daß ich die Gefühle meiner Dankbarkeit nicht auszusprechen vermag. Die Freudenthränen der Leidenden, ihr so oft wiederholter Ruf: „tausend, tausend Dank“, ihr verzüngtes, heitres Auge, ihr Händedruck, ihre innige Zufriedenheit, ihr Gebet zu Gott, und ihre heißen Segenswünsche sind gewiß für die Wohlthäter der schönste Dank. —

Obige Summe, für deren zweckmäßige Verwendung ich Sorge tragen will, bilden folgende Beiträge: von Hrn. M. 16 Gr.; von einem Ungenannten 8 Gr.; von einem andern 12 Gr.; von einem desgleichen 1 Thlr.; von Hrn. J. 12 Gr.; von einer Ungenannten 12 Gr.; von einem Ungenannten 6 Gr.; von einer Ungenannten 1 Thlr.; von Hrn. J. 16 Gr.; von einer Ungen. 2 Thlr.; von einem Ungen. 4 Gr.; von einer Ungen. 4 Gr.; von zwey Ungen. 16 Gr.; von Hrn. L. 8 Gr.; von einer Ungen. 1 Thlr.; aus einer

einer Sparbüchse 12 Gr.; von Frau Pf. 2 Thlr.; von Hrn. D. S. 3 Thlr.; von Frau S. 1 Thlr.; von einem Ungen. 2 Thlr.; noch aus einer Sparbüchse 8 Gr.; von U. 2 Gr.; von Hrn. K. 1 Thlr.; von einer kleinen vergnügten Gesellschaft am 18. October 2 Thlr.

Böhme.

3.

Milde Wohlthaten

für die Armen der Stadt.

Von einem vergnügten Kindtaufen durch Frau Dr. W. 2 Thlr. 9 Gr.

4.

Gebührne, Getrauete, Gestorbene in Halle zc.
September. October 1816.

a) Gebührne.

Marienparochie: Den 30. Sept. dem Königlichen Forst Inspector zu Halberstadt v. Löwenklau ein S., Philipp Hermann. (Nr. 28.) — Den 9 Oct. dem Tischlermeister Schaupner eine T., Wilhelmine Louise Caroline. (Nr. 924.) — Den 13. dem Fleischermeister Peaschel eine T., Johanne Marie Charlotte. (Nr. 139.) — Den 14. dem Handarbeiter Schöbel eine T., Dorothee Rosine. (Nr. 872.) — Den 16. ein unehel. S. (Nr. 761.)

Ulrichsparochie: Den 5. Oct. ein unehel. Sohn. (Nr. 1569) — Den 13. dem Landwehrmann Bertram ein S., Christian Friedrich. (Untergalgthor.)

Mortzparochie: Den 11. Oct. dem Handarbeiter Schmidt ein S., Friedrich August. (Nr. 2092.) — Den 13. ein unehel. S. (Nr. 542.)

4

Dom,

Dornkirche: Den 5. October dem Ober-Bergamts-
Rassen-Rendant Schmoel ein S., Friedrich Wil-
helm. (Nr. 430.)

Katholische Kirche: Den 13. October dem Horn-
drecher-Froschiner E. Christiane Caroline. (N. 409.)

Neumarkt: Den 12. Oct. dem Strumpfwirker-Gesellen
Bellin ein S., Joh. Gottfried Christian. (N. 1309.)

Glauchau: Den 11. Oct. dem Tischlermeister Weiland
ein S., Wilhelm Alexander Franz. (Nr. 2014.)

b) **Getraete.**

Marienparochie: Den 20. Oct. der Handarbeiter
Schiermann mit S. K. verwittweten Felix.

Ulrichsparochie: Den 20. October der Postillion
Fritsche mit J. M. S. Nagel. — Der Dienstknecht
Fubermann mit J. E. Müller.

Moritzparochie: Den 16. Oct. der Landwehrmann
Ney mit M. D. Thormann.

Neumarkt: Den 20. Oct. der Zimmermann Thomas
mit M. E. Niehl.

Glauchau: Den 20. Oct. der Schieferdecker Schlagel
mit C. D. S. Blume.

c) **Gestorbene.**

Marienparochie: Man lese im vorigen Wochen-
blatt statt Mietau Witwe, Mietau Ehefrau.

Ulrichsparochie: Den 15. Oct. des Kutschers Häz-
dick E., Friederike Sophie, alt 1 B. 4 J. Krämpfe.
— Den 19. des Schuhmachermeisters Schmundsch
Witwe, alt 67 J. Geschwulst. — Den 20. der
Pferdeknecht Löwe, alt 81 Jahr, Blutsturz.

Moritzparochie: Den 15. Oct. des Rothhändlers
Kopp Ehefrau, alt 33 J. 8 M. Folgen der Nieder-
kunft. — Des Invalid Hoffe Ehefrau, alt 66 J.
3 M. Schlagfluß.

Glauchau: Den 16. Oct. des Handarbeiters Rodens
Stroh Ehefrau, alt 42 J. Brustkrankheit. — Den 17.
des Schuhmachermeisters Rantch E., Johanne Wil-
helmine, alt 30 Jahr, Streckfluß.

Hallischer Getreidepreis.

- Den 17. Oct. Weizen 4 Thlr. 3 Gr., auch 3 Thlr. 12 Gr.
 Roggen 3 Thlr. 5 Gr., auch 3 Thlr. Gerste 2 Thlr., auch
 1 Thlr. 21 Gr. Hafer 1 Thlr. 2 Gr., auch 22 Gr.
- Den 19. Oct. Weizen 4 Thlr. 3 Gr., auch 3 Thlr. 19 Gr.
 Roggen 3 Thlr. 8 Gr., auch 3 Thlr. Gerste 2 Thlr., auch
 1 Thlr. 20 Gr. Hafer 1 Thlr. 2 Gr., auch 22 Gr.
- Den 22. Oct. Weizen 4 Thlr. 4 Gr., auch 3 Thlr. 10 Gr.
 Roggen 3 Thlr. 10 Gr., auch 3 Thlr. 6 Gr. Gerste 2 Thlr.
 2 Gr., auch 1 Thlr. 20 Gr. Hafer 1 Thlr. 2 Gr., auch
 1 Thlr.

Der Polizei-Inspector Heller.

Bekanntmachungen.

Meinen geschätzten Verwandten und theilnehmenden
 Freunden zeige ich hierdurch den Tod meiner jüngsten
 geliebten Tochter Mathilde an. Sie starb den 21sten
 October an den Folgen eines Nervenfiebers, in einem
 Alter von 8 Jahren 4 Monaten.

Halle, den 22. October 1816.

Der Universitäts-Stallmeister Andre.

Sehr schöne, gut gewachsene Apriosenbäume stehen
 um billigen Preis zum Verkauf; Liebhaber davon könn-
 en einzelne und mehrere bekommen zu Glaucha in der
 langen Gasse Nr. 1967 bey J. A. Liebert.

Von den beliebten Astrallampen, von denen eine
 Einzige ein Gesellschaftszimmer erleuchtet, welche auch
 auf großen Arbeits- und Spieltischen vorzügliche Helle
 verbreiten, ist eine in Augenschein zu nehmen in der
 Geibelschen Kunsthandlung.

Meinen werthgeschätzten Gönnern und Freunden
 zeige ich hiermit an, daß bevorstehenden Sonntag und
 Montag, als den 27sten und 28sten d. M., Nachfirmes
 gefeyert wird, wozu ich ergebenst einlade.

Passendorf, den 23. October 1816.

Wehrmann,

Daß meine Frau am Morgen des 18ten Octobers von einem gesunden Knaben glücklich entbunden worden ist, zeige ich unsern Freunden und Bekannten hiermit ergebenst an.
Glauchau vor Halle, den 21. October 1816.

Tiemann.

Nach der Bestimmung der hiesigen Königl. Salinen-Verwaltung, soll die Anfuhrer der Braunkohlen für die hiesige Königl. Saline vom 1sten November d. J. wieder ihren Anfang nehmen. Indem ich dies hierdurch nicht allein zur Kenntniß der hiesigen Fuhrleute, sondern auch der benachbarten Landbewohner bringe, bemerke ich zugleich, daß von nun an, unausgesetzt, auch die Landleute Braunkohlen-Ladung, sowohl von Langenbogen nach Schiepzig, als auch von Langenbogen nach Halle erhalten können. Die nähern Bedingungen sind in meiner Wohnung vor dem Klauethore sub Nr. 271 und bey dem Königl. Schichtmeister Herrn Thomas in Langenbogen zu erfahren.

Halle, den 22. October 1816.

Der Entreprenneur der Braunkohlen-Anfuhrer für die hiesige Königl. Saline. Ochsse.

Ich hoffe den Inhabern der Königl. Preuß. Staatszinsescheine gefällig zu seyn, wenn ich hierdurch anzeige, daß sämtliche Verloosungslisten, wovon die 6te Verloosung den 21sten October in Berlin geschehen ist, in meinem Comptoir zur Ansicht vom 28sten d. M. für Jedermann bereit liegen, und die gezogenen ausgezahlt werden können.
Halle, den 23. October 1816.

Lehmann sen. Nr. 80.

Guter Steinflachs, wie auch gehehelter Pfundflachs ist zu haben bey dem Fuhrmann Rudloff in der kleinen Ulrichstraße Nr. 1009.

Kommenden Sonntag als den 27sten d. M., soll im Gasthose alhier ein ganz neuer zweyspänniger Leiterwagen nebst Kohlenhöhle, Nachmittags 3 Uhr, öffentlich versteigert werden.

Schlefftau, den 22. October 1816.

Langbein.

Gasthof-, Acker- und Wiesen-Verkaufs-Anzeige.

Auf den 29sten kommenden Monats, Vormittags um 10 Uhr, sollen in der Behausung des Unterzeichneten nachstehende Grundstücke:

- 1) der Gasthof zum goldnen Hahn vor dem Klaussthore hieselbst, nahe an der Schiffsaale gelegen und zum Handel passend, bestehend aus Fünf Stuben, Fünf Kammern, Zwey Küchen, schönen Kellern, einem völlig eingerichteten Kaufmannsladen, Stallung zu Fünfzig Pferden, großen Hofraum, Bodenraum zu 200 Wispel Getreide, Anstalt zur Braunkohlenfabrikation nebst dem zur Gastwirthschaft nöthigen Inventario,
- 2) Zwey Hufen Landes ohnweit Halle,
- 3) Sechs Acker Wiesen nahe bey Halle belegen, einzeln oder im Ganzen unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen freywillig verkauft werden. Auch kann ein bedeutender Theil der Kaufgelder zu 5 Procent Zinsen stehen bleiben.

Halle, den 21. October 1816.

Dr. Carl Jacob Scheuffelhuth.

Auf die Taschen-Ausgabe von Schiller's sämtlichen Werken in 18 bis 20 Bänden nehmen wir Pränumeration und Subscription zu folgenden Preisen an:

	Pränumeration	
	auf ein Mal.	auf vier Mal.
1) Belinpapier	23 $\frac{1}{2}$ — \mathcal{R}	25 $\frac{1}{2}$ — \mathcal{R}
2) Schweizerpapier	17 —	19 —
3) Weiß Druckpapier	11 : 8	13 : —
4) Gewöhnliches Druckp.	8 : 12	10 : 12

Semmerde und Schwetschke.

Das zum Besten des Friedrichstiftes von Gebauer in Berlin gemahlte und von Bollinger gestochene wohlgetroffene Bildniß unsers Kronprinzen ist wieder für 16 Gr. zu haben in der

Geibelschen Kunsthandlung.



Holzverkauf. Es soll auf den 20sten October, als Mittwochs, Nachmittags um Ein Uhr, auf dem Strohhofe im Rathswerder bey Herrn Winkelmann eine Quantität eichene und kusterne Späne und dergleichen Kloben einzeln in Haufen an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert werden. Auch ist an oben bemeldten Orte dergleichen Kloben, Knäppel, und Stammholz, wie auch Böttcherholz jederzeit um billige Preise zu verkaufen. Dabey ist zu bemerken, daß wer zehn oder mehrere Klaftern abfährt, einen ansehnlichen Rabatt zu erwarten hat.

Halle, den 22. October 1816.

Auf dem alten Markte bey Herrn Schmuntsch stehen ein Paar halbjährige Schweine Veränderungswegen zum Verkauf, Schüler.

Logisveränderung. Ich habe meine Wohnung nebst Weinessigbrauerey aus der großen Steinstraße in das Haus des Herrn Staatsrath Jacob, Nr. 233 hinter dem Rathhause, verlegt, wo ich nicht allein in Orhosten, Simern und Ankeru, sondern auch in Einzeln verkaufe; es bittet auch hier um gute Abnahme Friedr. Gottl. Sturm.

Halle, den 22. October 1816.

Allen meinen in- und auswärtigen Kunden zeige hiermit ergebenst an, daß ich mein bisheriges Logis auf dem alten Markt bey dem Nagelschmidtmeister May, nach der Märkerstraße in das Weimarsche Haus Nr. 409 verlegt habe, und bitte wie vorher um geneigten Zuspruch, indem ich prompte und reelle Bedienung verspreche.

C. T. Frosch, Hornbrechster.

Daß ich meine Wohnung verändert, und jetzt in dem Hause des Hrn. Doctor Kolpakky auf der Märkerstraße wohne, zeigt hiermit an
der Bücher: Antiquarius Schwie.

In dem Deybaldtschen Hause sub Nr. 1016 in der kleinen Ulrichsstraße ist eine Stube nebst Kammer mit Meubles, und Stallung für ein Pferd zu vermietten.

Handlungs = Anzeige.

Allen unsern hiesigen und auswärtigen Handlungs-
freunden zeigen wir hiermit an, daß wir unsere bis jetzt
geführte Lederhandlung von der Steinstraße sub Nr. 181
nach der Brüderstraße sub Nr. 203 verlegt, und zugleich
unser Lager mit allen Gattungen, sowohl in Sohlen-
als auch in Oberleder komplet assortirt haben. Ob zwar
die Preise des Leders bedeutend gestiegen, so sind wir
dennoch im Stande, wegen unserer, noch vor der jetzigen
Leipziger Messe gemachten frühern Einkäufe, allen un-
sern sämmtlichen Kunden die billigsten Preise zuzusichern.

Halle, den 4. October 1816.

David Hirsch und Comp.

Brüderstraße Nr. 203.

Sowohl zu den Geräthen, als den Bauten der
Schleusen, hier, zu Bülberg, und Hohenweiden,
selbst, will ich die Schmiedearbeiten dem Mindestfor-
dernden verdingen. Ich fordere daher die hiesigen
Schmiedemeister, die sich zu Uebernahme dieser Arbeiten
bereit finden, auf: mir ihre Forderungen bis zum 2ten
künftigen Monats schriftlich zu machen; worauf ich
dann in weitere Unterhandlung eingehen werde.

Die Forderung muß so geschehen, daß das Arbeits-
lohn für jede Art der Arbeit, und der Eisenpreis be-
sonders angegeben wird; auch muß die Art des Eisens
bezeichnet werden.

Halle, am 22. October 1816.

Der Wasserbau-Inspector Schulze.

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum
zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich wieder in der
großen Ulrichsstraße bey dem Tuchmachermeister Ehr-
hardt Nr. 29 wohne.

Riemer- und Sattlermeister Tänzer.

400 Thaler Preuß. Courant liegen gegen sichere
Hypothek zum Ausleihen bereit. Das Nähere erfährt
man in der Buchdruckerey des Waisenhanfes.

Auction. Auf den 28ten d. M. Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage, sollen im Hause der verwitweten Madame Wagner in der kleinen Klausstraße Nr. 918 mehrere Fabrikgeräthschaften, bestehend in einer Färbeküpe, 2 kupfernen Färbekesseln, einem großen zinnernen Kessel, kupfernen Delgemäße, eisernen Mörsern, Gewichten, Schlagscheeren und Strumpfformen, desgleichen etwas Wäsche und Federbetten, auch verschiedene Meubles und Hausgeräthe, öffentlich an den Meistbietenden in Preuß. Courant gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Halle, den 15. October 1816.

In Auftrag.

Der Auctionator A. W. Kößler.

In der Wohnung des Unterzeichneten (Märkerstraße Nr. 407) soll das dem Herrn Strumpffabrikant Schwarz allhier eigenthümlich zugehörige, in der Barfüßerstraße sub Nr. 121 belegene Haus und Zubehör auf kommenden

9ten November dieses Jahres Vormittags um 11 Uhr an den Meistbietenden unter den im Termine näher bekannt zu machenden, und auch früher von mir zu erfahrenden Bedingungen öffentlich freywillig verkauft werden, wozu die Kauflustigen hiermit eingeladen werden.

Halle, am 21. October 1816.

Der Justizcommissarius und Notarius Voigt.

Sämmtliche bey mir seit länger als einem Jahr, und namentlich noch vor dem 1sten October 1815 ver-setzten Pfänder, müssen binnen 5 Wochen eingelöst oder verneuert werden, widrigenfalls sie den 26sten November d. J. in meiner Wohnung verauctionirt werden sollen. Halle, den 14. October 1816.

Schiff.

Die Gewinnliste der 3ten Klasse der 34ten Klassenlotterie ist angekommen; die Renovation der 4ten Klasse muß spätestens den 1sten November geschehen.

Halle, den 21. October 1816.

Runde am Markt

Neue Werke der griechischen und römischen Literatur, welche in der Jubilate-Messe 1816 bey Gerhard Fleischer dem Jüngern in Leipzig erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben sind.

Hermannii, Godofr., Elementa doctrinae metricae. 8. maj. 3 Rthlr. 12 Gr.

Ciceronis, M. T., Opera quae supersunt omnia ac deperditorum fragmenta. Recognovit, potior. lect. diversitatem adnotavit, indices rerum ac verborum copios. adjecit Christ. Godofr. Schütz. Tom. I—XII. 15 Vol. 8. II Rthlr. 12 Gr.

Suetonii, C. Tranq. Opera. Textu ad praestantissimas editiones recognito, continuo commentario illustravit, clavem Suetoniam adjecit Detlev. Carol. Guil. Baumgarten-Crusius. Vol. I. et II. 8. maj. 4 Rthlr. 12 Gr.

Propertii, Sex. Aurelii, Carmina. Emendavit ad codicum fidem et annotavit Carolus Lachmannus. 8. maj. 2 Rthlr. 8 Gr.

Nicandri Colophonii Theriaca, id est de bestiarum venenis eorumque remediis carmen. Cum Scholiis graecis auctoribus, Eutecnii metaphrasi graeca, editoris latina et carminum deperditorum fragmentis, ad librorum scriptorum fidem recensuit, emendavit et brevi annotatione illustravit J. G. Schneider Saxo. 8. maj. 3 Rthlr.

Poppo, E. F., Observationes criticae in Thucydidem. 8. maj. I Rthlr. 12 Gr.

Gerhard, E., Lectiones Apollonianae. 8. maj. I Rthlr. 8 Gr.

Paläphatus von unglaublichen Begebenheiten. Griechisch mit erklärendem Wörterbuche nach den Kapiteln des Paläphatus. Sowohl zum Schulgebrauch als zum Selbstunterrichte. Von D. J. H. M. Ernesti. 8. 16 Gr.

Aeschylus Agamemnon. Metrisch übersetzt von Wilh. von Humboldt. 4. I Rthlr.



Concert: Anzeige.

Die hiesigen Winter-Concerte auf dem Saale des Rathskellers, nehmen nun nächstens wieder ihren Anfang, und die Pränumerationsliste ist bereits in Umlauf.

Den Wünschen mehrerer Familien gemäß, ist das Numeriren der Billette aufgehoben, der Pränumerationspreis verringert, und die Tage sind im Voraus festgesetzt, an denen die Concerte gegeben werden sollen.

Der Pränumerationspreis auf die ersten sechs Concerte, ist

1 Thaler 12 Groschen

für jede Person. Familienväter zahlen für jedes Abonnement, das sie, außer dem ihrigen, für ihre Familie nehmen, nur

1 Thaler.

Das erste Concert ist Sonnabend den 2. November

Das zweyte — — — — 16. —

Das dritte — — — — 30. —

Das vierte — — — — 14. December d. J.

Das fünfte — — — — 11. Januar 1817.

Das sechste — — — — 25. —

Der Eintrittspreis am Eingange des Concertsaales für diejenigen, die nicht pränumeriren, ist wie gewöhnlich, 12 Groschen.

Mit dem 31. October wird die Abonnentenliste geschlossen, und kann späterhin Niemand an den Vortheilen des Abonnements Theil nehmen.

Die resp. Abonnenten erhalten ihre Billette einige Tage vor dem ersten Concert.

Die geehrten Musikfreunde, denen die Abonnentenliste zufällig nicht in die Hände kommen sollte, können in der Rammelschen und in der Kengerschen Buchhandlung am Markte, und in der Geibelschen Kunsthandlung unter der Waage, pränumeriren, und werden ihre Billette sodann ebenfalls vor dem ersten Concert zugeschiekt bekommen.

N a u e.